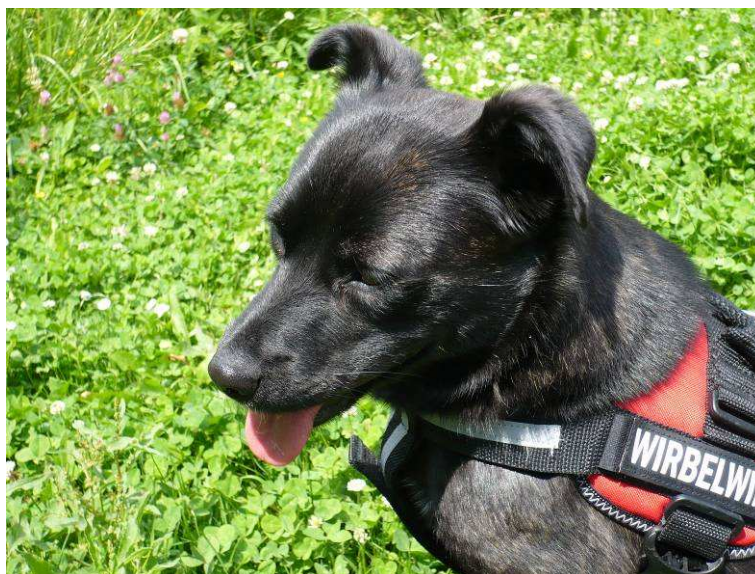


## Drei Wochen Joya in Deutschland

Drei Wochen ist es jetzt her, dass eine kniehohe Mischlingshundedame mit schwarzgestromtem Fell und weißem Streifen auf Brust und Bauch in unser Leben trat.



Mit ihrer Freundlichkeit, Lebensfreude und sehr sozialem Verhalten anderen Vier- und Zweibeinern gegenüber hat Joya unsere Herzen im Sturm erobert. Anfangs war sie noch etwas ängstlich, hat aber die Anreise in ihr neues zu Hause gut überstanden. Mittlerweile steigt sie sogar manchmal freiwillig ins Auto, wenn ihr Zweibeiner-Rudel damit fahren will. Joya hat ihre kleinen schwarzen Katzenkumpels neugierig kennen gelernt – zwar noch auf katzenüblichen Sicherheitsabstand aber immerhin. Andere Hunde sind auch kein Problem mit ihr, weil sie sich immer geduldig abschnüffeln lässt und die hundeüblichen Benimmregeln im Schlaf beherrscht. Alle Zweibeiner werden auf ihren mindestens drei Tagestouren immer freudig begrüßt. Mittlerweile kennt Joya in ihrem neuen Terrain fast jeder als Knutschkugel oder Wirbelwind, die immer gern gesehen ist.



Auf den Morgenspaziergängen hat sie sich anfangs zwar etwas dickköpfig benommen, wie ein kleiner Morgenmuffel, weil sie mit dem halben Rudel nicht ganz zufrieden ist. Mittlerweile geht es aber sogar mit dem Treppensteigen. Joya läuft in ihrem Wolfstrab schön bei Fuß, falls sie Zeit zum Schnüffeln hat auch gerne mal an der Schleppleine hinterher. Bald geht es für die kerngesunde und quietschfidele Hündin in die Schule, um das Einmaleins des leinenlosen Laufens und des Orientierens an Herrchen und Frauchen zu lernen. Eine erste Stunde hat sie bereits erfolgreich absolviert. Uns wurde Joya als ruhiger Hund beschrieben und genau das ist sie auch wenn ihre Menschen mal warten müssen. Dann legt sie sich brav hin und ist einfach nur glücklich bei ihren Bezugspersonen bleiben zu können. Andere Menschen wundern sich häufig, was für ein braver Hund sie ist. Ganz anders sieht es dann beim Spielen aus. Dort ist die kleine Hundedame das reinste Energiebündel, was beim Laufen locker mit Herrchen oder Frauchen mithalten kann. Das kurze Taustück ist ihr Favorit, was flott verfolgt und im Eiltempo durch den Garten transportiert wird. Zwischendurch darf der Schmusemaus natürlich keine Streicheleinheit fehlen, die sie sich mit wildem Schwanzwedeln gerne von ihren Menschen abholt. Mit bestechendem Hundeblick nimmt sie nach ihrer kilometerlangen Bewegung gerne Leckerlies an – Schweineohren bevorzugt.



Alles in Allem heißt es vielleicht, dass man keinen „fertigen“ Hund aus dem Tierheim erwarten kann, aber Joya ist verdammt dicht dran. Wir Menschen sind nach vielen Jahren auch nicht perfekt! Mit viel Geduld schafft man sowieso fast alles im Leben. Wir hätten nie gedacht, was für tolle Hunde im Tierheim auf uns warten. Jeden Tag erleben wir mit unserem neuen Familienmitglied Joya etwas neues, was unser Leben ein wenig bereichert. Danke!

